

## TOOLBOX AUTOTEILEN IN DER NACHBARSCHAFT

### ALLGEMEIN

Ein oder zwei eigene Autos sind teuer und die Kosten dafür werden meist unterschätzt. Der ÖAMTC nennt eine Summe von über 670 € als monatliche Kosten für einen Skoda Octavia, inklusive Wertverlust. Tanken macht davon nur einen kleinen Teil aus.<sup>1</sup>

380.000 € veranschlagt der VCÖ an Autokosten für einen Haushalt mit 2 PKWs in 40 Jahren, bei nur einem PKW sind es noch immer etwa 215.000 Euro.<sup>2</sup> Sehr hohe Summen, besonders wenn man bedenkt, dass durchschnittlich ein privater PKW ca. 1 Stunde pro Tag gefahren wird – er steht also etwa 23 h pro Tag ungenutzt herum.<sup>3</sup>

Oft ist das Auto in ländlichen Regionen aber wichtig für die Alltagsmobilität – und eine Möglichkeit Kosten zu sparen, ist ein Auto zu teilen. Ideen und Tipps um das (Zweit)Auto zu verleihen oder ein Auto auszuleihen und so auf ein (Zweit)Auto verzichten zu können sind hier angeführt. Das schont nicht nur das Geldbörserl, sondern auch die Umwelt. Denn die Herstellung eines Autos braucht viel Materialeinsatz sowie CO<sub>2</sub> und auch die Parkfläche wird benötigt.

### MÖGLICHKEITEN EIN AUTO ZU TEILEN

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten ein Auto zu teilen

- Miteigentum: Gemeinsamer Eigentümer von einem Auto sein
- Verleihen an bekannte Personen
- Verleihen über eine Plattform an (auch) unbekannte Personen

### GENERELLE TIPPS

Folgende allgemeinen Tipps gibt es für das Teilen des Autos<sup>4</sup>

- Mit der Versicherung klären, ob ein Teilen bzw. Fahren lassen anderer Personen zulässig ist
- Regeln aufsetzen, dazu zählen beispielsweise Themen wie Sauberkeit, Reinigung, Rauchen, Mitnahme von Tieren, Tanken, Strafzettel und die Meldung von Schäden.
- **Vertraglich** die Kosten, Rechte und Pflichten klären, besonders dabei an Schadensfälle denken!
- Autostellplatz, Ort des Autoschlüssels und Reservierungssystem/Organisation des Teilens überlegen.
- Tankstand, Kilometerstand und eventuelle Schäden am Fahrzeug dokumentieren vor und nach jeder Fahrt.
- Sicherstellen, ob der andere fahrtüchtig und fahrfähig ist (Alkohol & Führerschein)<sup>5</sup>
- Alle Rechnungen in Bezug auf das Auto aufheben<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.oeamtc.at/autotouring/reportage/teuerungswelle-bei-der-mobilitaet-in-oesterreich-71890606>

<sup>2</sup> <https://vcoe.at/themen/klimavertraegliche-mobilitaet-senkt-die-mobilitaetskosten>

<sup>3</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/car-sharing#umweltvorteile-von-car-sharing>

<sup>4</sup> <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-kann-ich-ein-privates-carsharing-system-umsetzen>

<sup>5</sup> <https://share.google/pykog5PkeqZ7oWltd>

<sup>6</sup> <https://share.google/pykog5PkeqZ7oWltd>

## VERTRAGSINHALTE

Am Vertrag sollten mindestens folgende Punkte angeführt sein<sup>7</sup>:

- Personen
- Kosten und Zahlung inklusive Regelungen zu Nebenkosten (Treibstoff, ...)
- Dauer und auch die Regeln bezüglich Fahrten ins Ausland, Strecke usw.
- Benötigter Führerschein bzw. klären ob auch Dritte das Fahrzeug lenken dürfen
- Art der Versicherung
- Unfall, Schäden, Pannen, Busgelder/Strafzettel: Vorgehen und Selbstbehalte
- Hinterlegte Sicherheit
- Verantwortlichkeiten (Kontrollen & Wartung)
- Kündigungsmöglichkeiten für alle
- Ort, Datum und Unterschrift
- Angehängtes Protokoll, ob alles passt vorher und nachher bzw. Protokollentwurf (Tankstand, km Stand, Schäden, Sauberkeit, ...)

Tipp: bei ÖAMTC-Juristen erhalten Mitglieder einen Mustervertrag.

## MITEIGENTUM

Bei einem Miteigentum ist man gemeinsam Eigentümer des Fahrzeugs, das bedeutet das Auto wird gemeinsam gekauft und finanziert.<sup>8</sup> Auch die Zulassung auf mehrere Personen ist in Österreich möglich, dass wir dann als Zulassungsbesitzergemeinschaft bezeichnet.<sup>9</sup> Somit gibt es keinen Mieter/Vermieter, alle sind Gleichberechtigt. Es ist aber auch möglich z.B. nur ein Viertel der Kosten zu übernehmen und das Auto nur zu einem Viertel zu nutzen.<sup>10</sup>

Festgelegt werden sollte im Vorfeld zum einen Regeln für die Nutzung (wer, wann, wie oft, ...) und zum anderen wer was bezahlt, dazu zählen auch beispielsweise Dinge wie Vignette, neue Reifen und Kindersitze. Da alle Eigentümer sind, ist es auch zu empfehlen im Vorfeld festzulegen, wer für was verantwortlich ist, dazu zählt beispielsweise Reifenwechsel, Reinigung oder auch die Abrechnung.<sup>11</sup>

Um die gemeinsame Autonutzung zu optimieren, eignen sich beispielsweise auch Apps wie team up oder weeshare. Team up ist ein Kalender, der sowohl am Smartphone als auch am PC verfügbar ist und mit unterschiedlichen Farben und Feldern die Zusammenarbeit, das Teilen und Reservieren von beispielsweise dem Auto vereinfacht.<sup>12</sup> Weeshare ist spezialisiert auf Teilen und hat neben dem Kalender bzw. der Reservierungsfunktion noch weitere praktische Funktionen. So gibt es ein Positionssystem, damit kann sowohl der aktuelle Standort als auch die gefahrene Strecke aufgezeichnet werden und auch eine Funktion

---

<sup>7</sup> <https://www.sparkasse.de/aktuelles/privates-carsharing.html> & <https://share.google/pykog5PkeqZ7oWltd>

<sup>8</sup> <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-kann-ich-ein-privates-carsharing-system-umsetzen>

<sup>9</sup> <https://www.oesterreich.gv.at/de/themen/mobilitaet/kfz/2/Seite.060118>

<sup>10</sup> <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-kann-ich-ein-privates-carsharing-system-umsetzen>

<sup>11</sup> <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-kann-ich-ein-privates-carsharing-system-umsetzen>

<sup>12</sup> <https://www.teamup.com/>

zum Kostenteilen. Somit vereinfacht diese App auch die Buchhaltung.<sup>13</sup> Von beiden Apps gibt es kostenlose Versionen für kleine Gruppen.<sup>14</sup>

Kurz gesagt vereint das Miteigentum viele Vorteile eines eigenen Autos und das bei nur einem Teil der Kosten und Verantwortungen. Besonders geeignet scheint diese Form bei Familien oder auch Nachbarn, mit gut vereinbarten Regeln vermeidet man Streit und sorgt für ein weiterhin gutes Miteinander.

## AUTO (VER)MIETEN

Beim Auto (ver)mieten gibt es einen Eigentümer, der das Auto gekauft hat, und einen Mieter. Diese beiden sind nicht gleichberechtigt, der Eigentümer entscheidet wann, wie und zu welchen Bedingungen das Auto vermietet wird.<sup>15</sup> Dafür eignen sich ebenfalls die im vorherigen Absatz vorgestellten Apps. Die Art der Kosten kann auch festgelegt werden. Im Waldviertel in Niederösterreich sind es bei einem Privaten CarSharing beispielsweise 6 € pro 3 h die bar vor Ort bezahlt werden.<sup>16</sup> Andere wiederum rechnen pro gefahrene Strecke oder Zeit ab.<sup>17</sup>

Diese Form des Autoteilens findet in der Nachbarschaft oder mit bekannten Menschen statt und wird hauptsächlich über Mundpropaganda beworben.<sup>18</sup> Vertragliche Regelungen und gemeinsame Kontrolle von Schäden, Kilometerstand usw. sind sehr zu empfehlen. So trifft man sich meist zur Fahrzeugübergabe, alternativ kann aber auch der Schlüssel hinterlegt werden.<sup>19</sup>

Um ein Auto zu vermieten, gibt es zwei wesentliche Punkte zu beachten, die Versicherung und die rechtliche Situation in Österreich. Grundsätzlich muss immer mit der Versicherung geklärt werden, ob ein Teilen des Autos erlaubt ist. Je jünger und offener der Kreis der Fahrer gehalten wird, desto teurer wird die Versicherung. Auch mögliche Rückstufungen im Schadensfall sind zu beachten und individuell zu überlegen, ob kleinere Schäden ohne Versicherung repariert oder alle gemeldet werden.<sup>20</sup> Es ist eine Vollkaskoversicherung zu empfehlen.

Ist der Verleih regelmäßig und in Ertragsabsicht, also möchte man damit Geld verdienen, so gilt man als gewerblicher Vermieter mit entsprechenden Regeln und Steuern. Vermietet man jedoch nur gelegentlich und nur um die Abnutzung abzudecken so ist das keine gewerbliche Tätigkeit, sondern fällt unter „sonstige Einkommen“. <sup>21</sup> Was jedoch genau gewerblich ist oder nicht ist eine Grauzone<sup>22</sup> und sollte unbedingt mit dem Steuerberater geklärt werden. Sonstige Einkommen und somit Mieteinnahmen unter 730 € im Jahr sind steuerfrei. Alles, was darüber ist, muss in der Einkommensteuererklärung angegeben werden, sofern ein anderes Einkommen vorliegt.<sup>23</sup>

---

<sup>13</sup> <https://www.weeshare.com/de/about>

<sup>14</sup> <https://www.weeshare.com/de/about> & <https://www.teamup.com/>

<sup>15</sup> <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-kann-ich-ein-privates-carsharing-system-umsetzen>

<sup>16</sup> <https://rafings.at/rafings-hat-ein-nachbarschaftsauto/>

<sup>17</sup> <https://alternativ-mobil.info/mobilitaet-im-wandel/sharing/carsharing-privat>

<sup>18</sup> <https://www.vcd.org/artikel/so-gelingt-privates-carsharing>

<sup>19</sup> <https://alternativ-mobil.info/mobilitaet-im-wandel/sharing/carsharing-privat>

<sup>20</sup> <https://www.vcd.org/artikel/so-gelingt-privates-carsharing>

<sup>21</sup> <https://www.shareonimo.at/news/steuern-beim-privatverleih-wir-bringen-mal-licht-in-die-sache-14.html>

<sup>22</sup> <https://www.diepresse.com/5021779/das-privatauto-vermieten-darf-man-das>

<sup>23</sup>

[https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/zuverdienst/Steuerfreier\\_Zuverdienst.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/zuverdienst/Steuerfreier_Zuverdienst.html)

## AUTO VERMIETEN ÜBER EINE PLATTFORM

Mit Plattformen wie Gomore können Autos auch an Fremde vermietet werden. Diese Plattformen fangen die Risiken sowohl für Mieter als auch für Vermieter ab und kümmern sich um die Bürokratie, ein Teil der Einnahmen geht dafür an die Plattform als Vermittler.<sup>24</sup>

Auf der Plattform Gomore kann das Auto tageweise oder länger zur Miete angeboten werden. Die Plattform stellt sowohl eine Versicherung als auch eine Pannenhilfe. Durch diese Versicherung hat der Vermieter keinen Selbstbehalt, diesen trägt der Mieter. Auch beispielsweise ein möglicher Bonusverlust in der Haftpflichtversicherung wird durch dieses Angebot der Plattform für einen gewissen Zeitraum abgedeckt. Es wird auch beispielsweise der Führerschein des Fahrers geprüft, sowohl Mieter als auch Vermieter können bewertet werden und wenn das Auto verschmutzt zurückgegeben wird, kann die Gebühr der Autowäsche dem Mieter einfach verrechnet werden. Die Plattform eignet je nach regionaler Auto Verfügbarkeit auch zum Ausleihen von größeren Autos für Materialtransporte oder Auto mit Anhängerkupplung zum Ziehen von Anhängern.<sup>25</sup>

Außerdem können organisatorische Schritte wie beispielsweise Kontrolle auf Schäden oder Notierung des Tankstandes und der gefahrenen Kilometer via App übermittelt werden. Mit Gomore Keyless ein Öffnen des Autos mit dem Smartphone möglich – der Vermieter braucht also nicht in der Nähe sein, um das Auto zu übergeben.<sup>26</sup> Die Plattform getaround ist international – eignen sich also auch für Auto mieten im Urlaub, wenn man beispielsweise mit dem Zug anreist und dort mobil sein möchte.<sup>27</sup>

Wichtig ist mit der Versicherung zu klären, ob eine Vermietung über eine Plattform zulässig ist und rechtlich/steuerlich gelten dieselben Regeln wie bei einer Vermietung ohne Plattform. Teilweise werben diese Plattformen auch mit „Geld verdienen“, was eher auf eine gewerbliche Vermietung hindeutet.<sup>28</sup> Somit empfiehlt sich ein klärendes Gespräch mit dem Steuerberater, bevor das Auto auf der Plattform angeboten wird.

---

<sup>24</sup> <https://www.sparkasse.de/aktuelles/privates-carsharing.html>

<sup>25</sup> <https://gomore.at/>

<sup>26</sup> <https://gomore.at/>

<sup>27</sup> <https://getaround.com/at>

<sup>28</sup> <https://www.diepresse.com/5021779/das-privatauto-vermieten-darf-man-das>